

Liebe, wie auf den ersten Blick

Von abgemeldet

Kapitel 17: Der große Tag

Der große Tag
Bella Sicht:

Es war mal wieder soweit. Gestern Abend das war richtig entspannend. Aber heute war nicht nur unser besonderer Tag, sondern auch der 2. Geburtstag von unserer Tochter Renesmeé. Die Kinder waren noch nicht wach. Alice, Mum, Rose und ich zogen uns um und gingen dann in Lara und Aryas Schlafzimmer und weckten sie. Während in der Zeit auch unsere Männer und Dad die Jungs weckten. Edward und ich begrüßten uns kurz. Und holten unsere Geschenke für Nessie raus. Dann gingen wir alle gemeinsam in das Zimmer von Renesmeé, die noch im Bett lag und schlief. Mum hatte eine richtig süße Geburtstagstorte für Nessie gebacken, die sie jetzt auch in ihren Händen hielt und mit einer großen Zwei darauf. Als wir alle im Zimmer waren fingen wir Happy Birthday an zu singen. Davon wurde Renesmeé geweckt. Von mir und Edward bekam sie neue Bettwäsche von ihrem Lieblingsfilm High School Musical, von ihren Geschwistern eine CD und DVD von HSM mit Originalunterschriften und Widmungen der Schauspieler. Von unseren Eltern bekam sie einen Gutschein für das Disneyland in Paris, von Rosalie und Alice neue Klamotten und von ihren Onkeln neue Spiele für ihre Nintendo DS und ihrer Nintendo Wii. Danach ließen wir Nessie mit Alice und Rose alleine. Die beiden wollten sie schon fertig machen. Edward und ich gingen runter und machten das Frühstück für die Kinder fertig. In genau zwei Stunden würden meine Eltern und die anderen Gäste ankommen. Wir wussten nur, dass meine Eltern und die Denalis kommen würden, aber wie ich Alice kenne hat sie bestimmt die halbe, wenn nicht sogar die ganze Schule eingeladen.

Aber diesen Gedanken konnte ich gleich wieder verwerfen, schließlich schien die Sonne hier und wir könnten den ganzen Tag alle dann nicht raus gehen außer den Kindern. Damit der Tag nicht nur für uns etwas Besonderes wird, hatten wir Esme darum gebeten eine große Torte mit einem essbaren Foto von Renesmeé zu backen. „Mom, dürfen wir noch was spielen?“, fragte Kellan. Bevor ich antworten konnte schaute ich kurz meinen Mann an. „Okay, aber nur noch eine halbe Stunde. Oma und Opa kommen gleich und da wollt ihr doch sicher schon fertig sein.“, antwortete ich. „Jippy! An los komm schon An, bevor Daddy uns noch einen Strich durch die Rechnung macht.“, forderte Kellan. Und schon waren die beiden verschwunden. Mir war es lieber, dass sie sich jetzt austoben als später, während der Hochzeitsfeier und der Geburtstagsparty. Als die Mädchen mit frühstücken fertig waren, nahm Nessie auf meinen Rücken, Arya und Lara jeweils an eine Hand. Bevor wir aus der Küche gingen,

gab ich Edward noch einen Kuss. Zusammen ging ich dann nach oben, wo Alice an der Treppe auch schon auf uns wartete. „Da seid ihr ja endlich! Na los wir haben nicht mehr viel Zeit. Die Gäste kommen gleich.“, empfing sie uns. „Tante Al, jetzt mach doch mal halblang! Schließlich muss Mummy sich auch noch umziehen und außerdem ist es doch egal ob wir in unseren Schlafanzügen rum laufen.“, konterte Renesmeé. Trotzdem lief sie in ihr Zimmer, ging sich waschen und zog sich mit der Hilfe von Alice ihr neues Kleid an, dass genau wie mein Hochzeitskleid ist, nur in einige Nummer kleiner. Während ich Lara und Arya fertig half, machte Alice Nessie schon eine süße, traumhafte Frisur. Rose war in der zwischen Zeit auch zu uns gekommen und machte Arya zwei Flechtzöpfe, an jeder Seite einen. Das gleiche machte ich bei Lara. Renesmeé war schon fertig und lief nach unten zu den anderen. Alice hatte nun die Jungs schon in ihren Fängen. Rose und ich waren mit den Zöpfen fertig und gingen wieder runter. Unten stand Edward am Fuß der Treppe und schaute uns an. „Da kommen ja meine Prinzessinnen. Liebling deine Eltern sind jetzt gleich an der Tür.“ Die Kinder liefen im Haus um Esme und Carlisle rum. Die Jungs saßen mit Jasper und Emmett vor dem Fernseher und schauten sich ein Spiel an. Von Alice war bis jetzt keine Spur hier unten, wahrscheinlich ist sie noch oben und bereitet alles für mich zum Umziehen vor. Durch meinen kurzen Gedankengang, merkte ich jetzt erst, dass es an der Tür geklingelt hatte. Hände haltend gingen Edward und ich zur Tür und öffneten diese. Als ich meine Eltern sah, hüpfte ich so wie Alice auf und ab und umarmte beide. Wir hatten lange seit wir von Forks weggezogen waren hatten wir nur noch kurz Kontakt. Also wussten Reneé und Charlie noch nichts von den Vierlingen. Ich bin schon auf ihre Reaktionen gespannt, wenn sie unsere vier kleinen Wirbelwinde sehen. Ich musste den Kontakt mit meinen Eltern nicht abbrechen, aber wir haben ihnen auch nicht alles erzählt, nur das wir anders sind als andere Menschen und sie nur so viel wissen mussten, wie wir ihnen erzählen. Ich wollte nicht, dass die Volturi davon erfuhren. „Hallo Reneé und Charlie, wie geht es euch?“, fragte Edward. „Mir geht es gut.“, antwortete Charlie. „Mir auch. Ich habe die Trennung von Phil überstanden.“, sagte Reneé. „Kommt lasst uns rein gehen, ihr seid sicher noch ziemlich erschöpft von der langen Reise.“, sagte ich. Zusammen gingen wir ins Wohnzimmer zu dem Rest der Familie. Zum Glück waren die Vier jüngsten oben etwas holen, so konnten wir meine leiblichen Eltern schonend darauf vorbereiten. Reneé und Charlie wurden von allen herzlich begrüßt. „Hallo, Oma und Opa. Habt ihr auch ein Geschenk für mich?“, begrüßte Rensemeé ihre Großeltern. „Mh, da müssen wir nachher mal in den Koffern nachschauen.“ „Renesmeé nun lass doch erstmal deine Großeltern an kommen.“, sagte Edward. „Lass sie doch Edward, schließlich ist es ihr erster Geburtstag, der so groß gefeiert wird.“, verteidigte mein Vater, seine Enkelin. „Mum, Dad, wir müssen euch noch etwas sagen.“, ich hielt kurz inne und schaute Edward an, dieser nickte. „Renesmeé ist nicht eure einzige Enkelin. Mäuse kommt ihr bitte mal runter?“, fuhr ich fort. „Du hast gerade in der Mehrzahl gesprochen heißt, dass ...“, doch weiter kam sie nicht, denn Kellan, Anthony, Lara und Arya kamen wieder zu uns. „Reneé, Charlie, dass sind Arya, Lara, Anthony und Kellan. Kinder, das sind eure Großeltern.“, stellte ich alle vor. „Bella, Edward sind das Zwillinge und wie alt sind die kleinen süßen?“, fragte Charlie, während sich die Vierlinge es sich zwischen uns bequem machten. Lara und Anthony setzten sich bei Reneé und Charlie auf den Schoss. „Nein, sie sind keine Zwillinge, sie sind Vierlinge und sind auch noch kein Jahr alt.“, antwortete ich. Bevor wir noch weiter reden konnten, klingelte es wieder an der Tür. „Wie wäre es, wenn ihr euch frisch macht und wir später weiter reden? Die Kinder zeigen euch die Gästezimmer.“, sagte ich und ging zu Tür. Die Denalis waren da.

„Carmen, Tanya, Kate und Eleazar. Kommt rein.“, begrüßten wir uns. „Hallo Bella, Edward.“ Renesmeé kam zur Tür gerannt und sprang in die Arme, die Eleazar ausgestreckt hatte. „Hallo Onkel Eleazar, Tante Carmen, Kate und Tanya.“, begrüßte sie die Denalis. „Happy Birthday du kleiner Wirbelwind.“, wurde ihr gratuliert und ein Geschenk überreicht. Zusammen gingen wir wieder rein. Und schon ging die Begrüßungsrunde weiter. Die Haustür hatten wir gleich aufgelassen, da immer mehr Gäste kamen. Als nächstes kam der Amazonas Zirkel, der aus Kachiri, Senna und Zafrina bestand. Danach kamen noch Maggie, Siobhan, Liam, Stefan, Wladimir, Garrett, Mary, Randall, Peter und Charlotte, sogar Alistar, Charles und Makenna kamen. Ich war froh, dass die Vierlinge noch oben am rumtoben waren, so konnten wir nun alle zusammen auf die vier vorbereiten. Renesmeé liefen von einem zum anderen, alle gratulierten ihr und gaben ihr Geschenke. Sie sieht richtig süß in ihrem Kleid aus. „Liebe Freunde, darf ich euch einen Moment bitte um Ruhe bitten?“, durch brach Carlisle das Gerede. Und nickte Edward zu. „Zu erst möchten meine Frau und ich uns für euer zahlreiches kommen bedanken. Wir feiern heute nicht nur unsere erneute Hochzeit, sondern auch den 2. Geburtstag unserer Tochter Renesmeé. Aber wir möchten euch auch unsere neuen Familienmitglieder vorstellen.“ Das war mein so genanntes Zeichen, zwar hatten wir uns nicht abgesprochen, trotzdem wollte ich unsere vier jüngsten rufen. „Mäuse kommt ihr bitte mal runter!“, rief ich. Und die kleine Rasselbande stand auch schon vor uns und schaute sich ängstlich um. „Sagt jetzt nicht das, sie das sind, was ich denke!“, rief Tanya aufgebracht aus. „Tanya, bitte beruhige dich. Das sind keine unsterblichen Kinder.“, kam Eleazar uns zu vor. „Bella hat eine erstaunliche zweite Gabe.“, fuhr er fort. „Ja, da hat Eleazar recht. Ich hab nicht nur einen Schutzschild. Ich kann auch weiterhin Kinder bekommen. Hier seht ihr den Beweis. Das sind Arya, Lara, Kellan und Anthony.“, stellte ich nun meine kleinen vor. „Wenn das war ist. Möchte ich mich für meinen Ausbruch entschuldigen.“, sagte Tanya. „Wir nehmen die Entschuldigung an.“, sagte Carlisle. „Aber warum hören wir noch zwei andere schlagende Herzen hier im Haus?“, fragte Zafrina, die Renesmeé auf dem Arm hatte. „Sicher sind Carlisle und Esme schon länger meine Eltern, aber ich habe auch noch leibliche Eltern. Die wir auch eingeladen haben. Zurzeit machen sie sich oben frisch. Sie wissen auch, dass wir anders sind als sie aber werden nicht mehr nachfragen.“, erklärte ich die Sache mit den Herzen. Edward hatte Anthony auf dem Arm, der sein Gesicht in seiner Halsbeuge versteckte. Lara machte das gleiche bei mir. Arya bei Rose und Kellan bei Emmett. Kurz war noch Gemurmel zu hören, dann gingen die Gespräche weiter. Alice kam an meine Seite und meinte, dass es Zeit wäre sich umzuziehen. Ich ließ Lara runter, die zu Esme ging. Für die kleinen war es das erste Mal, das so viele Vampire oder auch Leute um sie herum sind. „Wer bist du denn?“, fragte Carmen Anthony, der noch immer bei Edward war. Schüchtern hob er seinen Kopf an und antwortete: „Anthony.“ „Oh, da kannst du richtig Stolz auf dich sein. Weißt du, dass du genau wie dein Daddy heißt?“, versuchte Carmen ihm zu zeigen, dass er keine Angst haben braucht. „Stimmt das?“, fragte er seinen Vater. „Ja, mein vollständiger Name ist Edward Anthony Mason Cullen.“

Alice, Rosalie und ich standen an der Treppe. Dann gingen wir die Treppe hoch in Alice Zimmer. Ich hatte mein Schild aufgestellt und auch einen Teil auf Rosalie und Alice übertragen, da ich nicht wollte, dass Edward jetzt schon mein Kleid sieht. Eigentlich hatte er es ja schon gesehen, nur in einer kleineren Form nämlich an unserer Tochter Renesmeé. „Hier Bella, deine Unterwäsche.“, sagte Alice, während sie mir meine rote

seidene Unterwäsche hinhielt. „Danke Alice.“, antwortete ich, nahm die Wäsche und ging damit in Alice und Jaspers Badezimmer. Dort zog ich meine Sachen aus und sprang nochmal schnell unter die Dusche und dann in den roten Slip und in die Korsage, die hinten zum Zschnüren ist. Kaum hatte ich die Korsage an, machte Alice die Tür auf und nahm mir die Arbeit mit der Korsage ab. Nachdem das auch erledigt war ging ich wieder raus in ihr Zimmer. Rosalie prüfte mein Aussehen genau, bevor sie sagte: „Wow Bella, wenn Edward das sieht wirst du es bestimmt nicht mehr lange anhaben.“ Dann lotste Alice mich zu ihrem Schminktisch. Ich war irgendwie in Gedanken, aus denen ich jetzt erst wieder raus kam und Rose für ihr Kompliment dankte. Während Alice mich schminkte, machte Rosalie mir erst Locken mit einem Lockenstab und dann eine Hochsteckfrisur. Na der Seite ließ sie einige Strähnen runter hängen. „Wir sind soweit fertig. Alice und ich ziehen unsere Kleider an und dann helfen wir dir mit deinem Kleid.“, sagte Rose, bevor sie aus dem Zimmer lief und Alice in ihren Kleiderschrank. Nach wenigen Minuten waren die beiden wieder da. Beide waren passend zu meinem Kleid gekleidet. Alice hatte ein rotes Kleid an und Rosalie ein weißes. „So hier ist auch dein Kleid.“, fing Alice auch schon an weiter zu plappern. „Los, komm wir müssen uns beeilen.“ Und zog mich auf einen Hocker und halfen mir in das Hochzeitskleid. Es ist ein dunkelrotes, schulterfreies Kleid, dass gerafft ist und einen Unterrock in weiß mit roten Rosen hatte. „Das ist der Hammer!!“, riefen beide. „Halt wir hätten fast den alten Brauch vergessen. Du brauchst was neues, altes und geliehenes. Okay das Kleid ist neu.“, kam von Alice. „Hier das Strumpfband, das ist blau.“, erinnerte Rose uns. „Ich hab es. Ich hab den perfekten Schmuck zu deinem Kleid, was dir noch fehlt.“, rief Alice, verschwand kurz und war dann mit einem Kästchen wieder da. Das sind goldene Ohringe, die hat Jasper mir mal geschenkt und die passen hervorragend zu deiner Kette und deinem Kleid.“, sagte Alice. Ich hatte eine goldene Kette mit einem Herz als Amulett an, dass Edward mir geschenkt hatte. Auf dem Herz stand: „And fell the Lion in love with the lamp.“, innen war ein Bild von meinem Ehemann und unseren Kindern. Dann ging alles schnell ich zog mir noch meine Schuhe an, während Rose nach unten ging. Alice reichte mir meinen Brautstrauß und ging ebenfalls nach unten. Ich ging zur Treppe, an der mein Vater schon auf mich wartete. Meine Familie hatte sich auch in der Zeit schnell umgezogen, denn mein Vater hatte nun einen schwarzen Smoking an. „Bella, du siehst wieder traumhaft aus!“, bekam ich das Kompliment. Früher wäre ich jetzt rot geworden, doch zum Glück konnte ich das nun nicht mehr. Zur Sicherheit legte ich jetzt über allen, die mich gesehen hatten meinen Schild. Ich wollte Edward schließlich überraschen. „Bist du soweit?“, fragte ich. „Ja wir können, die anderen sind alle schon draußen.“ „Dann wollen wir sie nicht noch länger warten lassen.“, hackte mich bei Charlie ein und ging die Treppe runter und dann zur Terrassentür. Rosalie spielte den Hochzeitsmarsch, als sie uns sah. Renesmee und ihre Geschwister warteten unten vor den Terrassenstufen.

Ich ging mit meinem Dad die letzten Stufen runter. Meine Kinder gingen vor uns und warfen Blumenblätter vor mir hin. Ich ließ meinen Blick über unsere Gäste schweifen, dabei kam mir ein sehr bekannter Geruch in die Nase, der sie ziemlich brennen. Sam, Jared, Paul, Quil, Embry und Leah, mit ihren Frauen waren auch gekommen. Leider waren auch Jake und Seth da. Wobei ich nichts gegen Seth habe. Aber darüber wollte ich mich heute nicht ärgern. Mein Blick ging wieder nach vorne zum Altar, an dem Edward und der Pfarrer standen. Edward hatte sich auch umgezogen und trug nun einen grau silbernen Anzug. Unsere Kinder setzten sich auf ihre Plätze. Mein Vater

legte meine Hand in die von Edward und setzte sich ebenfalls auf seinen Platz. Dann begann der Pfarrer auch mit der Zeremonie. Mir fiel auf, dass ich nur 7 Herzen hören konnte und zwar die von meinen Eltern und von den Kindern. Anscheinend hatte Alice einen Pfarrer gefunden, der auch ein Vampir ist. Ich habe nicht viel von den Sätzen mitbekommen, die der Pfarrer gesprochen hat, doch als er sagte, dass wir nun unsere Ringe tauschen sollte wachte ich auf. Nessie kam mit einem roten Seidenkissen, auf denen unsere Ringe lagen zu uns. Der Pfarrer segnete unsere Ringe und gab Edward das Zeichen, dass er meinem Ring nehmen soll. Das ließ sich mein Ehemann natürlich nicht zweimal sagen. Er beugte sich zu Nessie runter, löste das Band von meinem Ring und drehte sich zu mir. „Liebste Bella, ich möchte weiterhin mit Dir durch unser kommendes gemeinsames Leben gehen, vorsichtig die nächsten Schritte machen. Ich weiß, dass der Pfad, den wir schon hinter uns haben nicht immer einfach war, wir haben viele Höhen und Tiefen erlebt. Dabei denke ich vor allem an unsere lieben Kinder, die du mir geschenkt hast. Sie sind unser Ein und Alles. Ebenso, weiß ich, dass der Pfad, der vor uns liegt, nicht immer einfach zu finden ist und dass wir sicherlich auch durch öde Gegenden kommen werden. Doch gleich wie es um uns herum aussieht, wie dunkel oder wie steil es sein mag, wie schwierig uns eine Entscheidung fallen wird, der richtigen Richtung zum Ziel zu folgen - ich werde stets an Deiner Seite sein. Ich möchte Dir ein guter Freund und ein verlässlicher Gefährte sein. Ich möchte Dir Sicherheit, Kraft und Freiheit geben, deine eigenen Schritte zu tun. Deshalb lass' uns jetzt mit Gottes Segen gehen. So haben unsere Vorhaben eine Chance, zu gelingen.“. Endete Edward mit seinem Eheversprechen. Hätte ich weinen können, hätte ich jetzt mit Sicherheit gemacht. Dann war ich an der Reihe, ich nahm seinen Ring und sagte: „Mein Liebster, wie du schon gesagt hast, haben wir viele Höhen und Tiefen erlebt. Eigentlich wollte ich dir auch meine Liebe sagen doch leider fallen mir meine Worte nicht mehr ein. Trotzdem möchte ich dir noch sagen. Ich liebe dich von ganzem Herzen. Deshalb sollst du als Zeichen unserer Liebe diesen Ring tragen.“, endete ich nun mein Eheversprechen. Nun hatten wir unsere neuen Ringe an. Hinter uns hörte man einige Schluchzen. Edward extra gekauft hatte. Ich wäre auch mit unseren alten zu Frieden gewesen aber mein Mann war da anderer Meinung.

Im Gegensatz zu meinem alten, der nur einen Diamanten hatte und glatt war, hatte mein neuer mehrere Diamanten und war mit Mustern verziert. Edward seiner hatte keinen Diamanten und hatte nur das gleiche Muster. Renesmee war wieder auf ihrem Platz und nach einer kurzen gedanklichen Pause fuhr der Pfarrer fort: „Hiermit ernenne ich euch zu Mann und Frau. Sie dürfen die Braut nun küssen.“ Damit war die Trauung beendet. Ich drehte mich zu Edward, dieser beugte sich zu mir runter und wir küssten uns. Die Gäste klatschten, während unseres Kusses.

Wir lösten uns, drehten uns zu unseren Gästen und gingen den Weg zurück. Doch dank Alice gingen wir unter einigen Rosenbögen hindurch, die die Familie in die Höhe hielten. Esme und Alice hatten vor dem Haus Tische und Stühle. Genug Platz für alle. Edward und ich setzten uns oben an den Kopf. Die Kinder verteilten sich rechts und links von uns. Renesmee setzte sich neben ihren Vater. Nach den Kindern kamen unsere Geschwister und Eltern, dann die Freunde und Verwandten. Esme hatte eine große Hochzeitstorte gebacken, die auf dem Tisch stand. Aber auf dem Tisch stand noch eine viel größere der ein wunderschönes Foto von Renesmee war. „Darf ich bitte mal kurz um Aufmerksamkeit bitten?“, fragte Carlisle und klopfte sanft mit der Gabel gegen sein Glas. „Erstmal möchte ich mich bei euch bedanken, für euer Kommen.“

Meinen beiden Kindern möchte ich hiermit noch einmal herzlich gratulieren, dennoch dürfen wir nicht vergessen, dass heute noch ein besonderer Tag ist. Renesmees Geburtstag. Und deshalb würde ich gerne nochmal mit euch allen Happy Birthday singen.“ Endete Dad seine Rede und alle klatschten. Und dann stimmten wir alle in Happy Birthday ein.

Renesmees Augen strahlten nur so voller Freude. „Nessie, welches Lied möchtest du als nächstes von uns hören?“, fragte Alice nachdem Lied. „Wie schön dass du geboren bist und danach wünsche ich mir noch Hoch soll sie leben.“, sagte Nessie. Mein leiblicher Vater stimmte „ Heute kann es regnen,
stürmen oder schneien,
denn du strahlst ja selber
wie der Sonnenschein.

Heut ist dein Geburtstag,
darum feiern wir,
alle deine Freunde, freuen sich mit dir.

Wie schön dass du geboren bist,
wir hätten dich sonst sehr vermisst.
wie schön dass wir beisammen sind,
wir gratulieren dir, Geburtstagskind!

Uns're guten Wünsche
haben ihren Grund:
bitte bleib noch lange
glücklich und gesund.

Dich so froh zu sehen,
ist was uns gefällt,
Tränen gibt es schon
genug auf dieser Welt.

Wie schön dass du geboren bist,
wir hätten dich sonst sehr vermisst.
wie schön dass wir beisammen sind,
wir gratulieren dir, Geburtstagskind!
Montag, Dienstag, Mittwoch,
das ist ganz egal,
Dein Geburtstag kommt im Jahr
doch nur einmal.

Darum lass uns feiern,
dass die Schwarte kracht,
Heute wird getanzt,
gesungen und gelacht
Wie schön dass du geboren bist,
wir hätten dich sonst sehr vermisst.
wie schön dass wir beisammen sind,

wir gratulieren dir, Geburtstagskind!“, an.

Bei dem Lied „Hoch soll sie leben“, nahmen Emmett und Jasper Renesmees Stuhl und hoben sie jedes Mal hoch, wenn wir sangen „Hoch soll sie leben“. „So und nun würde ich sagen, lasst es euch schmecken!“, eröffnete Edward das Buffet. Für jeden war etwas dabei. Emmett und Jasper hatten reichlich Tierblut gesammelt, dass jetzt in Flaschen auf dem Tisch stand.

Auch die unter uns, die sich nicht vegetarisch ernähren, nahmen sich etwas von dem Blut. Die Beiden hatten für eine große Auswahl gesorgt. Ich weiß gar nicht, wann sie dafür Zeit hatten so verschiedene Sorten zu besorgen. Edward hatte sich zwei Flaschen gesichert und drückte mir die andere in die Hand. Ich zog den Duft tief ein und es war, ich konnte es nicht glauben Pantherblut. „Danke mein Schatz.“, bedankte ich mich und gab ihm einen Kuss. „Emm, seid ihr verrückt geworden? Unser Lieblingsblut zu besorgen?“, fragte ich. „Nein Schwesterchen wir sind nicht verrückt, denn nicht nur habt euere Liebesspeisen, auch alle anderen.“, grinste er mich an und trank aus seinem Glas. Das hieß also, dass er Bärenblut hat, Rose Leopard, Alice Giraffen, Esme Anitlophen, Carlisle Löwen, Jasper Kanguru, Edward Puma und ich Panther. Wir saßen alle am Tisch, unterhielten uns, aßen und tranken was. Bis auf einmal ein Walzer erklang. „Bella das ist unser Einsatz. Darf ich bitten?“, nahm meine Hand und führte mich zu einer Tanzfläche. Alle anderen stellten sich um die Fläche und schauten uns zu, bis sie selbst mit ihren Partnern tanzten. Auch die kleinen tanzten. Plötzlich erstarrte Edward in meinen Armen mit dem Blick auf Alice gerichtet, die auch erstarrt war. Nun wusste ich, dass Edward die Vision von Alice mit an sah. „Alice, sag mir bitte, das das nicht war ist was wir gerade gesehen haben.“, sagte Edward. „Edward was habt ihr gesehen?“, fragte ich auch der Rest bewegte sich nicht mehr und hörte dem Gespräch zu. „Bella geh bitte mit den Kindern sofort rein. Emmett wird euch begleiten. Und bitte kommt erst, wenn ich dir bescheid sage.“, sagte Edward völlig auf gelöst. „Edward es ist zu spät!“, sagte Alice.

Fragend schaute ich meinen Mann an. „Bella bitte!“, flehte Edward. „Edward! Sie sind schon da!“, unterbrach Alice ihn und sah in Richtung des Waldes, der auf unserer Insel war. Ich schaute ebenfalls hin und sah 7 schwarze Umhänge, die mir nur allzu bekannt waren. „Emmett, Jasper und Edward ihr kommt neben mich. Esme, Alice und Bella ihr kümmert euch um die Kinder. Charlie, Renee würdet ihr bitte so lange ins Haus gehen? Die anderen stellen sich bitte zu ihnen.“, übernahm Carlisle das Wort. Charlie und Renee gingen schnell ins Haus. Sie sollten nichts von dem Gespräch mit bekommen. Mit Sicherheit hatte sie die Herzen schon gehört, so aber waren sie wenigstens etwas geschützt. Ich nahm Lara auf den Arm, die sich ängstlich an mich klammerte. Renesmee war bei Zafrina auf dem Arm. Esme, Rose und Alice kümmerten sich um die anderen drei. Carmen, Tanya, Kate, Eleazar und Senna stellten sich vor uns auf. Maggie, Siobhan, Liam, Stefan, Wladimir, Garrett, Mary, Randall, Peter und Charlotte, sowie Alistar, Charles und Makenna verteilten sich rechts und links neben uns. Die Wölfe hatten sich verwandelt und waren nun vorne bei Carlisle und den anderen. Als wir mit der Aufstellung fertig waren, standen die Volturi vor den Männern. „Hallo Carlisle, Emmett, Jasper und Edward.“, begrüßte Aro uns. „Aro, was gibt es für einen Grund, dass du mit Marcus, Caius, Alec, Jane, Felix, Demetri und Renata hier bist?“, fragte Carlisle höflich. „Wir wollten mal schauen, was die kleine Renesmee macht, ob ihr euer Wort gehalten habt, dass sie kein unsterbliches Kind ist. Und wir möchten

Bella und Edward zur zweiten Hochzeit gratulieren.“, antwortete Aro. „Edward, wo ist denn deine reizende Frau und eure Tochter?“ „Bella, Renesmee kommt doch mal bitte zu mir!“, rief Edward. Ich gab Lara an Zafrina ab, nahm Nessie an die Hand und ging mit ihr nach vorne. „Hallo Aro, Marcus, Caius.“, sagte ich. „Wie du siehst ist Renesmee gewachsen.“ „Ja, da habt ihr Recht. Ich sehe, dass ihr uns nicht belogen habt. Aber könnt ihr uns bitte erklären warum wir hier 7 Herzschläge hören?“ Als Aro diese Frage stellte musste ich schlucken. Dann hatte Demetri ihn eben darauf hingewiesen, als sie gesprochen haben. „Wie ihr richtig hört sind es 7 Herzen die schlagen. Aber am besten erklärt euch Edward das.“ „Bellas Eltern sind hier, die aber nichts von uns wissen außer, dass wir anders sind. Renesmee´s Herz schlägt. Esme, Alice, Rose und Zafrina kommt ihr bitte auch nach vorne!“, sagte Edward. Als die vier bei uns waren staunten die Volturi. „Das kann nicht möglich sein! Das gibt es nicht. Carlisle.“, sagte Marcus. „Ihr seht ist es doch möglich. Bella hat nicht nur ein ausgezeichnetes Schutzschild, sondern auch noch eine zweite Gabe. Sie kann schwanger werden.“, antwortete Carlisle. „Das sind Lara, Arya, Kellan und Anthony meine und Bellas Kinder.“, führte Edward das Gespräch weiter.